

„Am schlimmsten ist die Ungewissheit“

Mysteriöser Fall: Seit drei Jahren keine Spur von Felix

Von unserer Mitarbeiterin
Stefanie Füg

Bühlertal/Rastatt. Der 8. April soll eigentlich ein Festtag sein, doch zum dritten Mal in Folge wird es im Haus der Familie Schmitz aus dem Rhein-Neckar-Kreis still bleiben. Vor drei Jahren verschwand Enkelsohn Felix Heger in der Nähe des Bühler-taler Wiedenfelsens. Bis heute gibt es keine Spur von dem Buben.

Felix' Großvater Johann Schmitz spricht mit gebrochener Stimme: „Am Schlimmsten ist die Ungewissheit. Wir wissen nicht, was mit ihm damals geschehen ist.“ Damals, das war im Januar 2006. Felix, knapp drei Jahre alt, wurde von seinem Vater Michael Heger ab-



Felix Heger

geholt. Heger und Felix' Mutter waren bereits geschieden, doch die Trennung sorgte noch immer für Aufruhr. Elf Jahre lang waren die beiden ein Paar – „und irgendwann ging es einfach nicht mehr“, fasst Johann Schmitz zusammen. Seine Tochter trennte sich, was der damals 39-Jährige nie akzeptiert habe. Noch am Morgen des 6. Januar 2006 habe er mit seinem Enkelsohn telefoniert, der schluchzend gefleht habe, nicht mit dem Vater mitgehen zu müssen. „Doch uns waren damals rechtlich die Hände gebunden. Heger hatte ein Umgangsrecht mit seinem Sohn erwirkt.“ Dass dieses

Telefonat das letzte sein sollte, das er mit seinem geliebten Enkel führen würde, hatte er nicht geahnt. Das Auto des Vaters wurde auf einem Parkplatz bei Bühler-tal gefunden. Von dem Mann und seinem Kind keine Spur. Erst Wochen später findet man Michael Heger tot in der Nähe der Gertelbacher Wasserfälle. Felix bleibt bis heute verschwunden. Der Tod des Vaters und sein Abschiedsbrief sind rätselhaft geblieben. „Wir werden so lange keine Ruhe geben, bis wir wissen, was mit Felix geschehen ist“, sagt Schmitz.

Er hofft, dass er seinen Enkel irgendwann noch einmal lebend in die Arme schließen kann: „Auch wenn wir erfahren sollten, dass er tot ist, hilft es uns. Wir können dann endlich trauern.“ Drei Jahre Ungewissheit haben ihn schwer mitgenommen. Tochter Manuela versuche, ein halbwegs normales Leben zu führen. Sie ist erneut Mutter geworden, hat einen Partner gefunden. Die Familie hat über das Internet ein Hilfsnetzwerk aufgebaut. An Felix' Geburtstag am 8. April findet in Rastatt eine Info-Veranstaltung statt, bei der die Großeltern anwesend sein werden. Die Aktion beginnt um 11 Uhr in der Poststraße. Mit Flyern und Plakaten wolle man Menschen ansprechen, „und vielleicht ist jemand dabei, der einen maßgeblichen Hinweis zu Felix geben kann“, hoffen die Großeltern.

Info

Unter www.felix-info.net können sich Interessierte über die mysteriöse Geschichte des Jungen informieren. Hinweise werden von der Polizei in Schwetzingen unter Telefon (0 62 02) 28 82 13 entgegen genommen.